

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2021

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht	13
3.2.2	Finanzbeziehungen	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht	23
3.3.2	Finanzbeziehungen	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	24
3.4	Komm24 GmbH.....	27
3.4.1	Beteiligungsübersicht	27
3.4.2	Finanzbeziehungen	28
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	28
3.4.4	Organe.....	32
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2021	33

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2021 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 21.11.2022



Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

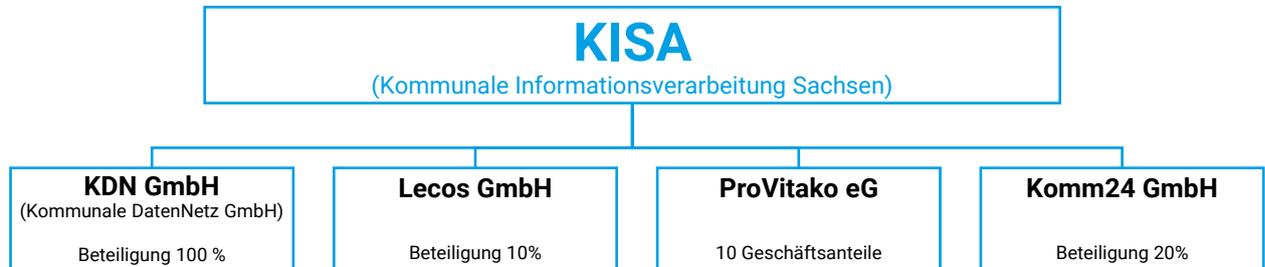


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue-Bad Schlema	Vorsitzender
Frau Veronica Müller, Stellvertretende Geschäftsführerin im Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreterin
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Ralf Leimkühler, Stellvertretender Geschäftsführer im Sächsischen Städte- und Gemeindetag e. V. (SSG) in Dresden	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: Schneider + Partner GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ab dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organshaft. Organträger ist die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig.

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2019 in T€	Ist 2020 in T€	Ist 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	10	8	9	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	717	1.246	877	
aktiver RAP	-	-	-	
Summe Aktiva	728	1.255	886	
Eigenkapital+ Sonderposten	70	68	69	

KDN GmbH	Ist 2019 in T€	Ist 2020 in T€	Ist 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Rückstellungen	46	62	64	
Verbindlichkeiten	613	1.125	753	
passiver RAP	-	-	-	
<u>Summe Passiva</u>	<u>728</u>	<u>1.255</u>	<u>886</u>	
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	515	1.237	1.329	279
sonstige Erträge	3.300	3.160	3.107	5.586
Materialaufwand	2.984	3.572	3.593	4.321
Personalaufwand	216	262	253	288
Abschreibungen	1,5	3,9	5	7
sonst. Aufwand	613	560	585	1.248
Zinsen / Steuern	0	0	0	1
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	1,5	3,8	4,7	10
Mitarbeiter	5	5	3	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	1%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	9%	5%	7%		
Fremdkapitalquote	91%	95%	93%		
Liquidität					
Liquidität	117%	111%	116%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		

KDN GmbH	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	103	247	443	73
Arbeitsproduktivität	2	4,7	5,25	1,29

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Laut Deutschem Städtetag (Schlaglicht Kommunal Finanzen 2021) hat Corona die kommunalen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Gerade für die kommunalen Haushalte in den nächsten Jahren werden die Coronabedingten Ausgaben eine enorme Belastung darstellen. Die aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände verheißt nichts Gutes. Für das Jahr 2021 wie auch die folgenden Jahre sind erhebliche Defizite zu erwarten. Es ist zu befürchten, dass die kommunale Investitionstätigkeit wegen der enormen Lücken zwischen eingehenden Einnahmen und anfallenden Ausgaben und trotz der zahlreichen Förderprogramme deutlich eingeschränkt werden wird – ein Investitionseinbruch droht. Nicht berücksichtigt in dieser Publikation sind die Auswirkungen des Ukraine Konflikts, wie enorm gestiegene Energiepreise, hohe Inflation und damit steigende Sozialausgaben und Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen nochmals negativ beeinflusst.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt aufgrund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukraine Konflikt hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Desweiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiche Heimarbeit ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Wichtig ist dafür, die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2021 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 1.328.998,30 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 3.107.567,30 EUR. Das Geschäftsergebnis 2021 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinde mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Ertragslage

Die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Umsätze konnten von TEUR 367 auf TEUR 1.329 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben sowie an der Coronabedingt stark gestiegenen Nutzung der sicheren VPN-Einwahl über den Remote Access Service ins KDN III. In diesen Umsätzen sind auch einmalige Umsätze für Telefonie, Ausstattung, RAS-Token, Headsets sowie andere kostenpflichtige Zusatzleistungen enthalten.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2022 sind aufgrund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt, erschwert der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzen mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Prognosebericht

Das Jahr 2022 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen in verstärktem Umfang Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2022 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzaus-

gleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2021

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) wurden im Projekt SVN NG/KDN IV wesentliche Vorarbeiten geleistet.

Der Technologiewechsel auf EthernetConnect 2.0 wurde forciert.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2021 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Im Jahr 2021 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich auch erneut überwiegend positiv entwickelt. Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden 2021 weiterentwickelt und verstetigt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u. a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, eingefordert werden und einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2021 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den besonderen Herausforderungen 2021 deutlich über die Planung ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche auch in den Zeiten der Pandemie umsetzen und weiterentwickeln konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u. a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde er-

folgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren ist es gelungen das Projekt der Migration der Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig in eine gemeinsame Kulturdomäne erfolgreich abzuschließen und somit den IT-Vollservice umfassend für alle Kulturhäuser zu leisten. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2021 weiter ausgebaut werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2022 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2021

Das Jahr 2021 stand weiterhin im Fokus der Corona-Pandemie und damit der Ausweitung der mobilen Arbeit sowie u. a. der Bereitstellung von Konferenzsystemen zur Absicherung der Verwaltungstätigkeit. Darüber hinaus wurde die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen intensiv begonnen. Die Erkenntnisse aus dem Jahr 2021 stellen auch die Basis für die Skalierung der Jahre 2022ff dar.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u. a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnte weiter ausgebaut werden und stellt somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2021 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2021 als Erfolg dargestellt, d. h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleiters im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich vereinbart werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen abgesichert.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/ Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die in Umsetzung befindliche Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2021 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Dabei konnte mit dem Wahlverfahren rechtzeitig zur Bundestagswahl auch eine Erweiterung des Portfolios erfolgen. Neue Themenfelder wie z. B. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems oder die Implementierung von Scan-Dienstleistungen konnten in 2021 noch nicht begonnen werden.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2021:

- Die Beteiligung an der zum 10. Juli 2019 gegründeten Komm24 GmbH, an der Lecos zu 20 % beteiligt ist, wurde fortgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Freistaates Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen sowie weitere Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24 GmbH. Damit entstehen auch Synergien mit den Gesellschaftern der Lecos GmbH.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und konnte mit ersten Anwendungen auch in der Corona-Pandemie produktiv genommen werden. In der Folge soll dies auch Dritten angeboten werden können.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout - Zyklus fortgeführt und soll auch weiterhin für die Schulkabinette fortgesetzt werden.
- Auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen wurden 28 Schulen im Jahr 2021 ertüchtigt, d. h. im Wesentlichen Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung. Dies wird im Jahr 2022 mit einem Plan von 24 Schulen fortgeführt.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2022 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen unteretzt. Wichtig war im Jahr 2021 die Absicherung der Wahlen durch den fristgerechten Druck und Versand der Wahlbenachrichtigungsbriefe sowohl für die Stadt Leipzig als auch die KISA und ihre Kunden.
- Im Jahr 2021 wurden sechzehn Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen in 2021 und eine im Januar 2022 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung und drei offene Verfahren des Jahres 2021 mussten, aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit der Angebote und Änderungen der Anforderungen während der Ausschreibung, aufgehoben werden. Die insgesamt sechzehn Ausschreibungen des Jahres 2021 gliedern sich in sieben offene Verfahren (EU-weit), sieben öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2021 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben

werden. KIVAN konnte 2021 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden. Wir nehmen an, dass durch die Corona-Pandemie in Deutschland einige potentielle Kunden ihre Prioritäten anders gesetzt haben, sodass in 2021 nicht so viele Neukunden wie geplant gewonnen werden konnten. Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2021 abgeschlossen werden.
- Es erfolgte auch 2021 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.
- Mit der weiteren Produktivsetzung zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2021 der Ausbau des Geschäftsfeldes vorangetrieben werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2021 stand im Fokus der Begleitung bei den verschiedenen Fragen zu digitalen Kontaktnachverfolgungen etc. im Zusammenhang der Corona-Pandemie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Seit 11/2020 ist Peter Kühne Mitglied des Vorstandes der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2021 wurde die Umstellung auf den neuen Grundschatz als Grundlage für das Überwachungsaudit 2021 umgesetzt. Das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschatz konnte erfolgreich durchgeführt werden. Dies erfolgte aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen in der Corona-Pandemie ausschließlich in digitaler Form.
- Im Jahr 2021 erfolgte der Beitritt zur GovDigital eG. Die GovDigital ist ein Zusammenschluss aktiver und zertifizierter öffentlich-rechtlicher IT-Dienstleister. Das Ziel dieser Genossenschaft ist es, sich gemeinschaftlich verschiedenen Zukunftsthemen zu widmen. So sollen gemeinsame bundesweite Dienstleistungen angeboten werden. (z. B. Bundes-Cloud, Blockchain-Lösungen oder Schaffung einer bundesweiten Plattform für EfA-Leistungen). Die Lecos GmbH erhofft sich durch die Mitgliedschaft eine engere kollaborative inhousefähige Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleistern. Der Beitritt der Lecos GmbH entspricht dem strategischen Unternehmenskonzept.

Das Geschäftsjahr 2021 stand bei der Lecos GmbH intern auch weiterhin im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie, d. h. die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Kunden der Lecos GmbH auf der einen Seite und auf der anderen Seite durch eine konsequente Umsetzung von mobiler Arbeit bzw. Home-Office die Einhaltung der Hygienevorgaben der Lecos GmbH zu gewährleisten. Diese Erkenntnisse werden bei der Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Im Jahr 2021 wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess fortgeführt. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue Arbeitsmethoden sowie des neuen Führungsverständnisses gelegt. Ziel ist es dabei, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden komplexen Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos GmbH verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. die Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine Stabilisierung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2021 wurde das strategische Unternehmenskonzept aktualisiert und durch den Aufsichtsrat beschlossen. Dabei wurden die sich ändernden Rahmenbedingungen und Zielstellungen für die zukünftige Ausrichtung der Lecos GmbH berücksichtigt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 41.031 und lag damit um TEUR 4.816 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 (TEUR 36.215). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 299 (Vj.: TEUR 283).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Endbenutzerbetreuung	30,74 %
Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	29,97 %
Basisinfrastruktur	27,01 %
Telekommunikation	3,71 %
Druckdienstleistungen	5,14 %
Speicherkapazität, Applikationsserver	1,76 %
Lotus Notes/Mailuser	1,67 %

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,5 %, 8,0 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 3,1 %. Die verbleibenden 3,4 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos GmbH Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 697 (Vj.: TEUR 596) und liegt über dem Plan für 2021.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit der Umsetzung aus dem Digitalpakt Schulen (TEUR 2.633),
- Umsatzerlöse mit der KISA aus der Dienstleistung für die Bundestagswahl 2021 (TEUR 416),
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 126).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2021 weist einen Rückgang des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Änderung in der Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen hin zum Weiterverkauf an den Kunden. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.041 sowie TEUR 60 in das Finanzanlagevermögen für die Beteiligung an der GovDigital eG.

Schwerpunkte waren auch 2021 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll- Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2021 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken und Rückbauverpflichtung.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse

und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2021 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Das Risikomanagement wurde 2021 intensiv in die Entscheidungen der Maßnahmen im Zusammenhang der Corona-Pandemie einbezogen bzw. wurden diese vom Risikomanagement auch erarbeitet.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die

IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gem. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt, mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge, insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2022 jährlich teurer werden wird. Maßnahmen zum kosteneffizienten Umgang der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmeberechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen. Schlussendlich werden die Energiekosten in den kommenden Jahren weiter zunehmen und zu einem erheblichen Kostentreiber werden.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u.a. Anspruch auf Home-Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2022 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2022 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2022 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Kunden,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als
- Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung sowie die Veränderung der Arbeitswelten,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld, insbesondere durch die Erweiterung des Digitalisierungscenters,

- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Ausbau von Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region,
- Ausbau von Zukunftsthemen wie Cloud-Computing, Blockchain u.a. über die GovDigitaleG.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2022 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.719 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2022 von einem Umsatzvolumen von TEUR 41.522, einem Jahresüberschuss von TEUR 343 und liquiden Mittel von TEUR 2.378 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 10 Stellen im Jahr 2022 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auch im Jahr 2022 müssen die sich verändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konsequent überwacht werden. Die Ausbreitung des Corona-Virus kann somit auch 2022 Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2022 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos GmbH lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	225.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,8 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Rahmenbedingungen und Gesamteinschätzung der Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich im vergangenen Jahr grundsätzlich stärker als die gesamtwirtschaftliche Konjunktur entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Durch die Corona-Pandemie hat sich dieser Prozess deutlich verstärkt. Hiervon profitiert die ProVitako eG durch ein stetig wachsendes Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen, mit dem Ziel, durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen.

Obwohl sich die allgemeine konjunkturelle Lage im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wieder leicht gebessert hat - das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr laut Angabe des Statistischen Bundesamtes um 2,6 Prozent - haben die Auswirkungen der Corona-Krise in fast allen Branchen zu großen ökonomischen Nachteilen und Verlusten geführt.

Im Vergleich dazu fielen die Einbußen der IT-Branche geringer aus, da die Pandemie eine erhöhte Nachfrage nach mobilen Endgeräten und digitalen Lösungen nach sich zog, um überhaupt die Arbeitserbringung fernab von Büro, Schule, Konferenzräumen etc. sicher stellen zu können. Der daraus resultierende Umsatzzuwachs wurde durch die im öffentlichen Sektor wirkenden Förderprogramme zur Digitalisierung zusätzlich gestützt. Eine Beeinträchtigung von Verfügbarkeit und Lieferung der IT-Infrastrukturprodukte (Produktion und Logistik), die aktuell die Geschäfte der IT-Branche behindern, waren im Geschäftsjahr 2021 noch nicht spürbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 wurden die Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Apple-Komponenten, Interaktive Schultafeln, PCs und Monitore, RZ SAN/Storage, RedHat Software, RZ Serversysteme sowie Drucker und Beamer in gemeinsamen Ausschreibungen erfolgreich veröffentlicht.

Es ist festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird.

Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabepfanungen werden entwickelt und die Beteiligung an den laufenden Aktivitäten verstärkt. Für die kommenden Jahre muss sich die Genossenschaft mit einem voll digitalen Modell der Bedarfserhebung und der Nutzung von Rahmenverträgen auseinandersetzen, um den Bedarfen der Mitglieder dauerhaft gerecht werden zu können. Hierzu hat sich der Vorstand mit einem digitalen Marktplatz beschäftigt, der im Jahr 2022 mit den ProVitako Mitgliedern aufgesetzt und verprobt werden soll. Die notwendigen Entscheidungen zur Umsetzung der Anforderungen wurden im Aufsichtsrat und der Generalversammlung vorgestellt und erörtert.

Geschäftsverlauf 2021

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft stiegen im Geschäftsjahr mit 2.345 TEUR gegenüber dem Vorjahr (1.810 TEUR) um 535 TEUR nochmals deutlich an. Die finanzielle Situation hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erneut verbessert und kann weiterhin als stabil bezeichnet werden. Nach Abzug der lt. Satzung vorgeschriebenen Mindestzuweisungen, d.h. der gesetzlichen Rücklage (mindestens 10 Prozent des Jahresüberschusses zuzüglich eines Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags, solange die Rücklage 20 Prozent der Bilanzsumme nicht erreicht) sowie einer zusätzlichen Ergebnissrücklage (jährlich mindestens 10 Prozent des Jahresüberschusses zuzüglich eines eventuellen Gewinnvortrags und abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags) konnte auch im Geschäftsjahr 2021 ein erkennbar positives Betriebsergebnis erwirtschaftet werden. Die Ursache hierfür lag in einer erhöhten Abnahme aus Rahmenverträgen, die im Vorhinein so nicht kalkuliert werden konnte. Der Grund ist eine erheblich verstärkte Investitionsbereitschaft in Digitalisierung, die einhergeht mit einer entsprechenden Ausstattung mit Hard- und Software. Dies betrifft sowohl die Verwaltungsarbeitsplätze, wie auch den Schulbereich.

Trotz des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 148,3 (Vj. TEUR 119,0) schlägt der Vorstand vor, den Überschuss nicht auszuschütten, sondern auf neue Rechnung vorzutragen.

Ziel ist es die Genossenschaft in den kommenden Jahren durch den Einsatz geeigneter Softwareprodukte mit einem elektronischen Marktplatz auszustatten, der es den Mitgliedern sowie den Trägern der Mitglieder ermöglicht, durchgängig elektronische Beschaffungsprozesse zu etablieren und hierdurch Prozesskosten zu reduzieren.

Darüber hinaus erfolgt im Geschäftsjahr 2022 eine weitere Investition der Pro Vitako in den Erwerb von Geschäftsanteilen (2. Rate) bei der govdigital eG. Die Investition in Höhe von TEUR 60 im laufenden Geschäftsjahr erhöht sich im Folgejahr um TEUR 50 auf insgesamt TEUR 110 mit dem Ziel, von den durch die govdigital eG bereitgestellten, innovativen IT-Lösungen (insbesondere den OZG EfA-Services), Kapazitäten und dem vorhandenen Knowhow für die Genossenschaft und deren Mitglieder zu profitieren.

In Bezug auf den Jahresabschluss im Vergleich zu den aufgestellten Wirtschaftsplanungen für das Geschäftsjahr 2021 haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

Der für das Geschäftsjahr eingeplante Personalaufwand wurde ausgeschöpft. Die Mitarbeiterzahl betrug zum 31.12.2021 zweieinhalb VZE und eine Auszubildende.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwände haben sich gegenüber den Planungen folgende Änderungen ergeben:

Die Rechts- und Beratungskosten überstiegen die Planwerte im Wesentlichen auf Grund der Notwendigkeit, das Vergabekammerverfahren in Bezug auf die Vergabeaktivität „Interactive Displays“ zu bestreiten. Darüber hinaus stiegen die Aufwände für Vergaben, da die ProVitako im vergangenen Jahr komplexe Ausschreibungen mit externer Unterstützung vorbereitet und durchgeführt hat. Diese Entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2022 anhalten.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2021 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden daher nicht in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital hat im Geschäftsjahr 2021 einen Anteil von 68,5 Prozent (Vj. 64,3 Prozent) an der Bilanzsumme.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2021 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell bestand im Jahr 2021 darin, dass sie im Wesentlichen Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch von anderen Gesellschaftern für die Entwicklung von Online-Antragsassistenten (nach OZG) sowie für weitere IT-Dienstleistungen erhält und für die Umsetzung der Projekte und Leistungen sich vorrangig der Gesellschafter als Subunternehmer bedient. Die hierfür notwendigen Projektsteuerungen sowie die Buchhaltung und das Controlling wurde im Laufe des Jahres 2021 durch die Komm24 selbst übernommen und zu diesem Zweck zwei Mitarbeiter eingestellt.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie zwei satzungsgemäße Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Im Jahr 2021 wurde mehr denn je deutlich, dass das Ziel des OZG, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, sowohl in Sachsen als auch in sehr vielen anderen Bundesländern nicht erreicht werden wird. Umso wichtiger sind die Anstrengungen, die im Land Sachsen – nicht zuletzt auch mit der Gründung der Komm24 – unternommen werden, um die Anzahl der umgesetzten digitalen Verwaltungsleistungen stark zu erhöhen.

Im Freistaat Sachsen sowie auch in anderen Bundesländern wird seit 2021 nun auch verstärkt auf die „Einer für Alle“ (EfA) Lösung gesetzt, das heißt die Nachnutzung von bereits entwickelten Online-Lösungen für Verwaltungsleistungen aus anderen Bundesländern. Jedoch sind für eine tatsächliche Nachnutzung dieser Leistungen noch einige rechtliche und technische Fragen zu klären. Auch durch die Nutzung vorhandener, weit verbreiteter Fachverfahren für bestimmte Verwaltungsleistungen mit Online-Antragsverfahren über Amt24 soll die Verfügbarkeit von Online-Anträgen in Sachsen erhöht werden. Auch aufgrund der noch immer präsenten Corona-Pandemie werden im Freistaat Sachsen die Bemühungen um eine schnelle Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung weiterhin verstärkt.

Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2021 war bei Komm24 durch intensive Aktivitäten und Anstrengungen zur Erhöhung der Effizienz in den OZG-Projekten und einer Verbesserung des finanziellen und inhaltlichen Projekt-Controllings geprägt. Mit einem standardisierten Vorgehen und Festlegungen zur Einbindung von Pilot-Kommunen sowie zur Anbindung an die Integrationsplattform konnte der Aufwand und die Laufzeit der Projekte zum Ende des Jahres gegenüber dem Vorjahr mindestens halbiert werden. Mittlerweile sind alle Maßnahmen umgesetzt, diese werden im Jahr 2022

voll wirksam und zu einer erheblichen Steigerung der Anzahl der fertig gestellten Online-Antragsassistenten führen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 30 Projekte zur Entwicklung von Online-Antragsassistenten sowie den Schnittstellen zur Anbindung an Fachverfahren in Angriff genommen, wovon 14 fertig gestellt wurden. Dies sind 7 Antragsassistenten mehr als im Jahr 2020.

a) Ertragslage

Die Komm24 hatte im Jahr 2021 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern, die über die Komm24 im Inhouse-Verfahren Verträge abschließen können und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung betrug 1.021,3 TEuro und im Geschäftsfeld der Umsetzung von OZG-Projekten 1.792,4 TEuro. Somit konnte das Ziel in Höhe von insgesamt 2.884,3 TEuro durch zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten nicht ganz erreicht werden.

Die bezogenen Leistungen lagen zwar mit einer Differenz zum Plan in Höhe von 59,3 TEuro niedriger, jedoch liegen die sonstigen betrieblichen Aufwände mit 332,1 TEuro (Plan: 282,2 TEuro) um 49,9 TEuro höher als geplant, sodass das Ergebnis der Geschäftstätigkeit mit 22,0 TEuro 45,6 TEuro unter Plan (67,6 TEuro) liegt. Die Ursachen für die erhöhten Aufwände sind im Wesentlichen höhere Beratungskosten, Aufwände für Personalbeschaffung, sowie ein höherer Aufwand bei der Einführung von Business Central (Navision) als neues ERP-System der Komm24.

Alle Planwerte beziehen sich auf den am 30. Juli 2021 in der 4. Gesellschafterversammlung der Komm24 fortgeschriebenen Wirtschaftsplan 2021.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 256,5 TEuro. Der Gesamtcashflow beträgt 256,2 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
langfristige Vermögenswerte	46,7
kurzfristige Vermögenswerte	515,3
liquide Mittel	488,2
Passiva	
Eigenkapital	149,6
Rückstellungen	19,3
kurzfristige Verbindlichkeiten	833,3

Rechnungsabgrenzungsposten	47,8
Bilanzsumme	1050,2

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 149,6 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 14,2 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Die im ersten Jahr begonnene Neustrukturierung der operativen Tätigkeit der Komm24 wird auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Schwerpunkt ist die weitere Optimierung der Prozessabläufe in den OZG-Projekten, um die Anzahl der fertig gestellten Online-Anträge weiter zu erhöhen. Die inhaltliche Steuerung dieser Projekte durch Komm24 wird weiter verstärkt durch einen neuen Mitarbeiter, welcher die Steuerung der Entwickler übernimmt und sich mit den technischen Fragen der IT-Infrastruktur beschäftigt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt wird die Vorbereitung und Einführung eines neuen Geschäftsfeldes Vertrieb und Betrieb von OZG Service-Leistungen sein. Ursprünglich für 2021 geplant, sollen nun im Jahr 2022 wesentliche Finanzierungsfragen dieses Geschäftsfeldes geklärt werden, so dass noch 2022 gestartet werden soll. Wesentliche Betriebs- und Vertriebsleistungen sollen von den Gesellschaftern der Komm24 als Dienstleister erbracht werden. Die Steuerung dieser Themen soll, ähnlich wie bei den OZG-Projekten durch die Komm24 erfolgen. Hierfür werden spätestens mit Beginn 2023 weitere Mitarbeiter bei Komm24 benötigt.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Die Anforderung des Online-Zugangsgesetzes aus dem Jahr 2017, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, wird voraussichtlich von keinem Bundesland erfüllt. Daher gibt es jetzt bereits Aktivitäten seitens der Bundesregierung, ein neues bzw. überarbeitetes OZG 2.0 Gesetz zu erarbeiten, welches den Fortgang der Umsetzung ab 2023 regeln wird. Ebenso sind bereits weitere Mittel für die OZG-Umsetzung im sächsischen Doppelhaushalt 2023/2024 geplant. Jedoch ist der Haushalt noch nicht beschlossen und der hier vorgesehene FAG-Anteil bei der Finanzierung ist auch noch offen.

Auch ist die Finanzierung des neuen Geschäftsfeldes Vertrieb und Betrieb von OZG Service-Leistungen noch nicht gesichert, damit ist auch die Einführung des Geschäftsfeldes noch nicht sicher. Im Falle einer Nichtfinanzierung ist auch der bereits jetzt bestehende Betrieb bzw. Support der OZG Service-Leistungen gefährdet.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie für das Geschäft der Komm24 werden – wie bereits festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Gruppen erledigt werden kann.

Durch das Grundprinzip der kommunalen Selbstverwaltung sind die Kommunen frei in ihrer Entscheidung, von welchem Anbieter sie Lösungen für die digitale Verwaltung beziehen. Durch die nun sehr hohe Präsenz des Themas digitale Verwaltung gibt es immer neue Anbieter von OZG-Leistungen bzw. erweitern die Anbieter für die Fachverfahren ihr Angebot auch in Richtung einer Portallösung für Bürger*innen und Unternehmen. Daher ist es nicht zwangsläufig gegeben, dass die von Komm24 entwickelten Antragsassistenten bzw. OZG-Leistungen von den Kommunen gekauft und eingesetzt werden. Das Risiko kann nur durch eine hohe Qualität der Leistungen und durch einen starken Vertrieb bzw. gutes Marketing gemindert werden.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Durch die Komm24 erfolgt derzeit nur die Steuerung der teilweise über 30 parallellaufenden OZG-Projekte, die Umsetzung selbst erfolgt nach wie vor durch die Dienstleister aus dem Gesellschafterkreis. Dies bedeutet, dass Komm24 abhängig ist, dass genügend Projektleiter/Berater bzw. Entwickler bei den Dienstleistern zur Verfügung stehen. Durch eine mittel- bis langfristige Ressourcenplanung kann hier aber ein zusätzlicher Bedarf rechtzeitig angemeldet werden.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2021 wurde ein Komm24-internes Risikomanagement-System aufgebaut, in welchem in einer Risiko-Matrix spezifisch die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst werden. Das Gesamtrisiko für das Geschäft und den Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Das Thema OZG wird Ende 2022 nicht zu Ende sein. Es sind nach wie vor enorme Anstrengungen notwendig, die Digitalisierung der Verwaltung weiter voranzutreiben und das nicht nur aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie heraus. Gerade mit einer sich verschärfenden Haushaltslage durch die gegenwärtigen globalen Krisen und aufgrund des zu erwartenden Personalmanagements durch die demografische Entwicklung wird der Druck auf die öffentliche Verwaltung immer größer, durch die Digitalisierung auch Kosten und Personal zu sparen. Es ist daher mit hoher

Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass der Bedarf und das Interesse der Kommunen an digitalen Verwaltungsleistungen stark anwächst und hier die Komm24 – entsprechende Aktivitäten in Vertrieb und Marketing vorausgesetzt – eine wesentliche Rolle spielen wird.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung einerseits durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten im Rahmen der Umsetzung der OZG-Projekte und andererseits durch die strategische Ausrichtung in der Vermarktung der OZG-Leistungen an die Kommunen für die nächsten Jahre gesichert. Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24, sowie der mögliche Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. 50,0 TEuro.

3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Vorsitzender
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied
Herr Sven Schulze, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz (bis 16.3.2022)	Aufsichtsratsmitglied
Herr Ralph Burghart, Bürgermeister der Stadt Chemnitz (ab 16.03.2022)	Aufsichtsratsmitglied

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2021

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
2	LRA Dahme-Spreewald	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
4	LRA Görlitz	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
5	LRA Gotha	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
6	LRA Leipzig	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
7	LRA Meißen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
8	LRA Nordhausen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
9	LRA Nordsachsen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
10	LRA Saale-Holzland	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
11	LRA Saale-Orla-Kreis	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
12	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
13	LRA Vogtlandkreis	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
14	LRA Weimarer Land	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
15	LRA Zwickau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
16	SV Altenberg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
17	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
18	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
19	SV Augustusburg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
20	SV Bad Dübén	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
21	SV Bad Lausick	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
22	SV Bad Muskau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
23	SV Bad Schandau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
24	SV Bautzen (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
25	SV Belgern-Schildau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
26	SV Bernstadt a. d. Eigen	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
27	SV Böhlen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
28	SV Borna (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
29	SV Brandis	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
30	SV Burgstädt	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
31	SV Chemnitz	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
32	SV Coswig (Große Kreisstadt)	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
33	SV Crimmitschau	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
34	SV Dahlen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
35	SV Delitzsch (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
36	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
37	SV Döbeln (Große Kreisstadt)	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
38	SV Dohna	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
39	SV Dommitzsch	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
40	SV Frankenberg/Sa.	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
41	SV Frauenstein	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
42	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
43	SV Freital (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
44	SV Geyer	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
45	SV Glashütte	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
46	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
47	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
48	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
49	SV Gröditz	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
50	SV Groitzsch	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
51	SV Großenhain (Große Kreis- stadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
52	SV Großröhrsdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
53	SV Großschirma	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
54	SV Hainichen (Große Kreis- stadt)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
55	SV Hartenstein	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
56	SV Hartha	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
57	SV Harzgerode	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
58	SV Heidenau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
59	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
60	SV Hohnstein	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
61	SV Hoyerswerda (Große Kreis- stadt)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
62	SV Kirchberg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
63	SV Kitzscher	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
64	SV Königstein	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
65	SV Landsberg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
67	SV Leipzig	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
68	SV Leisnig	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
70	SV Lommatzsch	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
71	SV Löbnitz	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
72	SV Markneukirchen	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
73	SV Markranstädt	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
74	SV Meerane	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
75	SV Meißen (Große Kreisstadt)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
76	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
77	SV Mügeln	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
78	SV Naumburg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
79	SV Naunhof	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
80	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
81	SV Nordhausen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
82	SV Nossen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
83	SV Oberlungwitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
84	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
85	SV Ostritz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
86	SV Pegau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
87	SV Pirna (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
88	SV Plauen (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
89	SV Pulsnitz	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
90	SV Rabenau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
91	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
92	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
93	SV Radeburg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
94	SV Regis-Breitingen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
95	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
96	SV Reichenbach/O.L.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
97	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
98	SV Roßwein	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
99	SV Rötha	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
100	SV Rothenburg/O.L.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
101	SV Sayda	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
102	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
103	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
104	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhla	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
105	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
106	SV Stolpen	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
107	SV Strehla	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
108	SV Taucha	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
109	SV Thalheim/Erzgeb.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
110	SV Tharandt	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
111	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
112	SV Trebsen/Mulde	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
113	SV Treuen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
114	SV Waldheim	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
115	SV Weimar	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
116	SV Weißenberg	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
117	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
118	SV Werdau (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
119	SV Wildenfels	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
120	SV Wilkau-Haßlau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
121	SV Wilsdruff	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
122	SV Wolkenstein	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
123	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
124	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
125	SV Zschopau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
126	SV Zwenkau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
128	GV Arnsdorf	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
130	GV Bannewitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
131	GV Belgershain	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
132	GV Borsdorf	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
135	GV Burkau	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
136	GV Burkhardtsdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
137	GV Callenberg	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
138	GV Claußnitz	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
139	GV Crottendorf	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
140	GV Cunewalde	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
141	GV Diera-Zehren	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
142	GV Doberschau-Gaußig	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
143	GV Dorfhain	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
144	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
145	GV Ebersbach (01561)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
146	GV Elstertrebnitz	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
147	GV Eppendorf	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
148	GV Erlau	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
149	GV Frankenthal	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
150	GV Gablenz	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
151	GV Glaubitz	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
152	GV Göda	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
153	GV Gohrisch	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
154	GV Großharthau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
155	GV Großpösna	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
156	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
157	GV Großschönau	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
158	GV Grünhainichen (f. GV Bors- tendorf)	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
159	GV Hähnichen	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
162	GV Hochkirch	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
163	GV Hohendubrau	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
164	GV Kabelsketal	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
165	GV Käbschütztal	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
166	GV Klingenberg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
167	GV Klipphausen	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
168	GV Königswartha	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
169	GV Kottmar	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
170	GV Krauschwitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
171	GV Kreba-Neudorf	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
172	GV Kreischa	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
173	GV Krostitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
174	GV Kubschütz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
175	GV Laußig	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
176	GV Leubsdorf	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
177	GV Leutersdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
178	GV Lichtenau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
179	GV Lichtentanne	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
180	GV Liebschützberg	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
181	GV Löbnitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
182	GV Lohsa	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
183	GV Lossatal	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
184	GV Machern	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
185	GV Malschwitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
186	GV Markersdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
187	GV Mildenau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
188	GV Mockrehna	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
189	GV Moritzburg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
190	GV Mücka	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
191	GV Müglitztal	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
192	GV Muldenhammer	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
193	GV Neschwitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
194	GV Neuensalz	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
195	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
196	GV Neukieritzsch	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
197	GV Neukirch/L.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
198	GV Neukirchen	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
200	GV Niederau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
201	GV Nünchritz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
202	GV Obergurig	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
203	GV Oderwitz	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
205	GV Otterwisch	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
206	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
207	GV Pöhl	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
208	GV Priestewitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
209	GV Puschwitz	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
211	GV Rackwitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
212	GV Rammenau	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
213	GV Rathen (Kurort)	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
215	GV Reinsdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
216	GV Rietschen	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
217	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
218	GV Schleife	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
219	GV Schmölln-Putzkau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
220	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
221	GV Schwepnitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
222	GV Sehmatal	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
223	GV Steinberg	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
224	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
225	GV Striegistal	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
226	GV Tannenberg	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
227	GV Taura	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
228	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
229	GV Trossin	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
230	GV Wachau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
231	GV Waldhufen	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
232	GV Weinböhlen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
233	GV Weischlitz / Burgstein	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
234	GV Weißkeißel	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
235	GV Wermisdorf	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
236	GV Wiedemar	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
237	VV Diehsa	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
239	VV Jägerswald	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
240	VG Kölleda	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
241	VG Triptis	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
242	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
243	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
244	Schulverband Treuener Land	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
245	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
247	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläranlage Kalkreuth"	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
253	ZV RAVON	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
254	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
255	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
256	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
257	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
258	ZV „Parthenaue“	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
259	ZV WALL	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
260	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
261	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
262	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
263	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
264	Lecos GmbH	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
265	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
266	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
267	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
268	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
	nachrichtlich: neue Mitglieder ab dem 31.12.2021*					
269	SV Altenburg		0,000	- €	- €	- €
270	SV Gera		0,000	- €	- €	- €
271	SV Geringswalde		0,000	- €	- €	- €
272	SV Kamenz		0,000	- €	- €	- €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
273	SV Kölleda		0,000	- €	- €	- €
274	VG Oppurg		0,000	- €	- €	- €
275	GV Rechenberg-Bienen- mühle		0,000	- €	- €	- €
276	LRA Saalfeld-Rudolstadt		0,000	- €	- €	- €
277	SV Suhl		0,000	- €	- €	- €
	Gesamt 2021:	3024	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €

* mit Beitritt erst zum 31.12.2021 und fehlender Umsatzgenerierung sind keine Anteile darstellbar, die Spalten bleiben somit leer